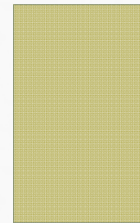




SOZIALRAUMORIENTIERUNG UND SOZIALRAUMBUDGET ALS GESTALTUNG UND ANEIGNUNG

PROF. DR. ARMIN SCHNEIDER



BEGRIFFE

BABYLON LÄSST GRÜßEN

Raum als
Behälter
(Einstein)

Ortungs-
raum: **Aus-
dehnung**
(Foucault)

Minisystem
als
homogene
Einheit
(May)

Relationales
**Anordnungs-
gefüge**
(Pries)

Soziotope
(Bargel)

Habitat:
ähnliche
Lebensstile
(Sozial-
ökologie)

Sozialraum:
Steuerung
und
Planung
(Hinte)

Räume der
**Repräsen-
tation ihrer
Zielgruppen**
(Bachmann-
Medick)

© Armin Schneider 2020

Vgl. May 2016

WORAUF ES ANKOMMT:

- Materielle Struktur des Sozialraumes:
 - Sozialstruktur, Infrastruktur
 - Wohnsituation, Bebauung
 - Familienstruktur
 - Lebensbedingungen
- Perspektive der Bewohner*innen und Akteur*innen
 - Aneignungsräume
 - Subjektive und qualitative Dimension des Sozialraumes
 - Handelnde Subjekte
 - Bottom up
(Spatscheck 2009)
- „Räume sind keine fixierten Einheiten, die sozialen Prozessen vorgängig sind, sondern selbst ein Ergebnis dieser Prozesse“ (Kessl und Reutlinger 2010, S. 27)

© Armin Schneider 2020

AKTUELLE ANSÄTZE

© Armin Schneider 2020

VERSCHIEDENE RICHTUNGEN

- Sozialraumorientierung als ein **Arbeitsprinzip der kleinräumigen Neujustierung** fachlichen Handelns zur Verbesserung der Angebote der Sozialen Arbeit (vgl. Kessl/Reutlinger 2007, 42)
- Sozialraumorientierung als Ermöglichung und Gestaltung von Lern- und Erfahrungsfeldern für subjektive **Aneignungs-, Lern- und Partizipationsprozesse** für Kinder und Jugendliche verstanden (vgl. Deinet/Reutlinger 2004; 2006, Böhnisch/Münchmeier 1990)
- Sozialraumorientierung als **administrativ** begründete Hinwendung zu Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf unter besonderer Perspektive der **Stadtentwicklung** (vgl. Deinet 2007, 45; Kessl/Reutlinger 2007, 15)
- Sozialraumorientierung als generelles **Fachkonzept** zur besseren Entwicklung und **Steuerung von Angeboten** sowie zur **Gestaltung** von Lebenswelten und Arrangements in Wohngebieten (vgl. Hinte 2006, 8f.; Budde/Früchtel/Hinte 2006) Quelle: Spatscheck 2009

© Armin Schneider 2020

SONI SCHEMA

Sozialstruktur	Organisation	Netzwerk	Individuum
Wissensmanagement	Portaltechniken	Stadtteilerkundung	Empowernde Rahmenbedingungen
Öffentliche Aktion	Sozialraumteamarbeit	Profi-Vernetzung	Mit dem Willen und den Stärken von Adressaten arbeiten
Beteiligungsrechte nutzen	Innovationsmanagement	Fallunspezifische Arbeit	Netzwerkarbeit
Aktivierende und Organizing-Techniken	Inklusion und Partizipation		
	Controlling und Finanzierung		

Vgl. Früchtel et al. 2013, S. 14

© Armin Schneider 2020

BLICK AUF DIE AKTEURE



© Armin Schneider 2020

UNTERSCHIEDUNGEN UND PRINZIPIEN

- Fallspezifische, fallübergreifende und fallunspezifische Arbeit: fallübergreifenden und fallunspezifische Arbeit als präventive Verhinderung und Minimierung von Problemen
- Prinzipien:
 - Aneignung erkennen, fördern und ermöglichen
 - Interessenorientierung wahren
 - Selbsthilfekräfte und Eigeninitiative zulassen und fördern
 - Ressourcenorientierung
 - Zielgruppen- und bereichsübergreifende Orientierung
 - Kooperation und Koordination verschiedener Angebote

(vgl. Spatscheck 2009)

© Armin Schneider 2020

SOZIALRAUMANALYSE UND -ORIENTIERUNG

- Sozialräume entdecken
- Daten erheben
- Daten analysieren
- Sozialräumliche Konzepte entwickeln
 - Ausgangssituation
 - Konsensziele bilden und überprüfen
 - Konzeptionelle Ziele formulieren
 - Ziele operationalisieren / auf ein praktikables Niveau bringen
- Orientierung an: Interessen der Menschen, aktivierende Arbeit, Ressourcen, übergreifende Aktivitäten (vgl. Hinte und Noack 2017, 15)

(vgl. Spatscheck und Wolf-Ostermann 2016)

© Armin Schneider 2020

DIE KITA ÖFFNET TÜREN

- „**Nach innen**, indem sie den Sozialraum, die Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder mit ihrem Lebensraum in die Einrichtung hereinholt und auch diese Welten des Kindes für die frühkindlichen Bildung und Erziehung nutzt.
- **Nach außen**, indem sie Kindern, ihren Eltern und Familien hilft, den Raum für sich zu nutzen und sich diesen anzueignen, im Wesentlichen, um den Kindern ihre Persönlichkeitsentwicklung auch im Gemeinwesen zu ermöglichen“

(Schneider 2015, S. 9)



© Armin Schneider 2020

ANGEBOTE DES IBEB

© Armin Schneider 2020

VIELFALT-HALTUNG-DISKURS

- Für Begrenzungen und Stigmatisierungen der eigenen Perspektive auf den Sozialraum sensibilisieren und Perspektiven weiten.
- Hierfür anhand einer **Sozialraumanalyse** gemeinsam auf den Sozialraum schauen, die darin enthaltenen Akteur*innen (mit Rollen und Verantwortlichkeiten) visualisieren.
- Klären, wie die **Bedarfe** der Anspruchsträger*innen des SGB VIII (alle Kinder und Familien) regelmäßig festgestellt werden können (nicht nur die Bedarfe der scheinbar Bedürftigen, sondern aller Anspruchsträger*innen)
- Klären, welche **Unterstützungsmaßnahmen** zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrages (SGB VIII, KiTaG) angemessen sind und welche hiervon im Sozialraum gebündelt werden können.
- Ableiten, welche personellen **Ressourcen** hierfür benötigt werden und wie diese finanziert werden können (Sozialraumbudget, Träger, beteiligte Institutionen im Sozialraum; Finanzierungswege über das begrenzte Sozialraumbudget hinaus erörtern).

© Armin Schneider 2020

FORMATE

1. Jugendämter stärken, Start am 8. Juni 2020

Zielgruppe: Jugendämter, entweder analog oder digital
Ziel: Praxisinformation und -austausch zur Umsetzung des Sozialraumbudgets, u. a. mit Prof. Dr. Michael Noack und Xenia Roth
Weitere Veranstaltungen für weitere Zielgruppen sind geplant.

2. Forschungs- und Evaluationsprojekte mit einzelnen Jugendämtern

Zielgruppe: Akteur*innen in einem Jugendamtsbezirk
Ziel: Konzept für Sozialraumbudget im Jugendamtsbezirk, individuell nach Absprache mit dem jeweiligen Jugendamt, vom IBEB aus: exemplarisch arbeiten. Zudem angedacht: Vernetzung der einzelnen Jugendamtsbezirke, Erfahrungsaustausch



3. Forschungs- und Evaluationsprojekt mit ISM und dem Ministerium für Bildung

Zielgruppe: Alle Jugendämter
Ziel: Erfahrungen und Erkenntnisse zusammentragen und für die Praxis aufbereiten, Gelingensbedingungen aufzeigen

4. Beratung und Coaching

Zielgruppe: Jugendämter
Ziel: Handlungssicherheit der Beteiligten vor Ort im Umgang mit dem Sozialraumbudget unterstützen. Hierfür vermittelt das IBEB entsprechende Referent*innen, die einen externen Blick auf das regionale Sozialraumbudget haben und ihre Expertise einbringen können.

© Armin Schneider 2020

BLEIBENDE HERAUSFORDERUNGEN

© Armin Schneider 2020

WIDERSPRÜCHE UND HERAUSFORDERUNGEN

Steuerung vs.
Beteiligung

Segregation vs.
Durchmischung

Vergleichbare
Lebensverhältnisse
vs. besondere
Bedarfe

Stabilität vs.
Dynamik

Derzeitige
Bewohner*innen vs.
Zuzug

Handhabbare
Verwaltungseinheit
vs. Gelebter Wir-
Raum

© Armin Schneider 2020

(SOZIALRAUM-) BUDGET ... WEITERGEDACHT

- **Budget:** Eine Summe Geld, die für einen bestimmten Zweck zur Verfügung steht und eigenständig (unter vorher festgelegten Bedingungen) ausgegeben, angespart und vermehrt werden kann.
- Wenn Partizipation wichtig ist, dann ist auch hier zu fragen, **wer entscheidet?** Verwaltung, Jugendhilfeausschuss? Wie wird sichergestellt, dass alle gleichermaßen beteiligt werden (können)?
- Unterschiedliche Modelle (vgl. Tabatt-Hirschfeldt 2012)

	Bürokratie	Neue Steuerung	Governance
Steuerung	Inputorientiert	Outputorientiert	Outcomeorientiert
Haushalt	Kameralistik	Doppik	Bürgerhaushalt

© Armin Schneider 2020

LITERATUR

- Früchtel, Frank, Budde, Wolfgang und Cyprian, Gudrun (2013). Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Graf, Pedro und Spengler, Maria (2016). Leitbild- und Konzeptentwicklung. 6. Auflage. Regensburg: Walthalla.
- Hinte, Wolfgang und Noack, Michael (2017). Sozialraumorientierung: ein unerforschtes Feld? In: Noack, Michael. Empirie der Sozialraumorientierung. Weinheim: Beltz Juventa. S. 11-22.
- Kessl, Fabian und Reutlinger, Christian (2010). Sozialraum. Eine Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag.
- May, Michael (2016). Sozialraum: Der passende Begriff für alle möglichen Problemstellungen. In: sozialraum.de (8) Ausgabe 1/2016. URL: <https://www.sozialraum.de/sozialraum-der-passende-begriff-fuer-alle-moeglichen-problemstellungen.php>, Datum des Zugriffs: 23.05.2020.
- Noack, Michael (Hrsg.) (2017). Empirie der Sozialraumorientierung. Weinheim: Beltz Juventa.
- Schneider, Armin (Hrsg.) (2015). Die Kita als Türöffner – Wege zur Sozialraumorientierung. Berlin: Cornelsen.
- Schubert, Herbert (2018). Netzwerkmanagement in Kommune und Sozialwirtschaft. Wiesbaden: Springer VS.
- Spatscheck, Christian und Wolf-Ostermann, Karin (2016). Sozialraum-Analysen. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Spatscheck, Christian (2009). Theorie- und Methodendiskussion. In: sozialraum.de (1) Ausgabe 1/2009. URL: <https://www.sozialraum.de/spatscheck-theorie-und-methodendiskussion.php>, Datum des Zugriffs: 23.05.2020.
- Tabatt-Hirschfeldt, Andrea (2012). Public Management. Schwerpunkt: Sozialverwaltung in Kommunen. Augsburg: Ziel-Verlag.

© Armin Schneider 2020